



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Buchrezension

Schlaganfall mit 33

Christine Hyung-Oak Lee steht mitten im Leben, als sie der Schlag trifft. Sie verliert ihr Kurzzeitgedächtnis und versteht erst nach und nach, welche Veränderung das für ihr Leben bedeutet.

Sie hat Kopfschmerzen. Eigentlich nicht ungewöhnlich für sie, aber so schlimm waren sie noch nie. Sie sieht die Welt auf dem Kopf, kann den Unterhaltungen ihrer Freunde nicht mehr folgen, bildet keine richtigen Sätze mehr. Doch sie wartet ab. Einen Tag. Und noch einen Tag. Hätte sie eine Halbseitenlähmung gehabt oder verwaschen gesprochen, wäre ihrem Mann der Schlaganfall vielleicht aufgefallen. Doch sie zeigt keine typischen Anzeichen. Als Christine Hyung-Oak Lee in die Klinik kommt, ist der Schaden im Gehirn bereits immens. Das Gedächtnis der intelligenten jungen Frau funktioniert nicht mehr. Immer und immer wieder liest sie den ersten Satz eines Romans und weiß nach dem ersten Abschnitt nicht mehr, wie der erste Satz lautete. Wieder zu Hause, ist sie nicht in der Lage, ihren Alltag zu organisieren. Sie öffnet eine Getränkeflasche nach der anderen und lässt alle offen stehen, weil sie vergisst, dass sie kurz zuvor bereits Flaschen geöffnet hat. Und sie schläft. Fast den ganzen Tag. Denn jede kleine Tat erfordert ihren vollen Einsatz, ihre ganze Energie. Im Restaurant bestellt sie nur noch Hamburger, weil sie mit der Speisekarte überfordert ist – und sich auch nicht mehr daran erinnern kann, was ihr früher einmal gut geschmeckt hat. Sie beginnt, Tagebuch zu schreiben, um die Erlebnisse ihrer Tage festzuhalten. Es dauert Monate, bis Christine Hyung-Oak Lee ihren eigenen Zustand überhaupt wahrnimmt. Erst dann fängt sie an, unter dem Verlust ihrer geistigen Fähigkeiten zu leiden.

Eindringlich beschreibt die Autorin, wie sie die Jahre nach dem Schlaganfall lebt und sich Stück für Stück in ein normales Leben zurückkämpft. Dabei schafft sie es, medizinisches Fachwissen so einfließen zu lassen, dass dies auch für Laien verständlich ist. Schnell wird deutlich: Der Schlaganfall ist nicht das einzige traumatische Ereignis ihres Lebens. So wird das Buch nicht nur eine Reise durch die Zeit nach dem Schlaganfall, sondern gibt auch einen Einblick in die schwierige Kindheit als Tochter koreanischer Einwanderer in Amerika.

Hyung-Oak Lee, Christine: Der Tag, an dem mein Hirn stillstand - Wie ich mit 33 meinen Schlaganfall erlebte und zurück ins Leben fand, 272 Seiten, Mai 2018, Kösel-Verlag, gebundene Ausgabe: ISBN 978-3-466-34693-6, 22 Euro



Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Schulstraße 22, 33111 Gütersloh

Service- und Beratungszentrum

☑️ in: 05241 9770-0

Telefax: 05241 9770-777

E-Mail: info@schlaganfall-hilfe.de

Internet: schlaganfall-hilfe.de

facebook.com/SchlaganfallHilfe



Spendenkonto
Sparkasse Gütersloh
IBAN: DE80 4785 0065 0000 0000 50